Name; Anschrift; Tlf.-Nr./Mobilnr. der Antragstellerin/des Antragstellers

ABWASSER ZWECKVERBAND REGION HEIDE

Wir klären das!

Antrag zum Bau einer Grundstücks-Entwässerungsanlage

bei Anschluß an eine öffentliche Kanalisation

(Schmutzwasser-, Regenwasser- bzw. Mischwasserkanal)

Bitte Schreibfelder ausfüllen und zutreffende Felder ankreuzen ☒ bzw. Zahlen einsetzen **12**

Grundstück (Straße/Nr.)
Stadtteil
Flur/Flurstück
Grundbuch/Band/Blatt
Name, Anschrift und Rufnummer - der Bauherrin/des Bauherrn
Name, Anschrift und Rufnummer - der Entwurfsverfasserin/des Entwurfsverfassers
Name, Anschrift und Rufnummer - der Bauleiterin/des Bauleiters
Name, Anschrift und Rufnummer - der Grundstückseigentümerin/des Grundstückseigentümers

Als Anlagen sind beizufügen (3-fach):

- ☒ Bauzeichnungen
- ☒ Lageplan 1:500
- ☒ Entwässerungsplan 1:100

A. Baubeschreibung - allgemein

Bitte beantworten Sie die Fragen erschöpfend und begründen Sie erforderliche Ausnahmen auf einem extra Blatt.
NW = Niederschlagswasser; SW = Schmutzwasser;
* = Es müßen nähere Angaben gemacht werden wie z.B. Zeichnungen, Pläne Berechnungen, Erläuterungen, Zertifikate.

1. *Entwässerungsanlage des Grundstücks*

Bei der Entwässerungsanlage handelt es sich um eine:

☐ Neuerstellung
☐ Veränderung / Erneuerung einer vorhandenen Anlage

Die Anlage ist ☐ vorhanden als
☐ ein Mischsystem *
☐ ein Trennsystem: ☐ - Schmutzwasser ☐ - Niederschlagswasser

Die Anlage ist ☐ vorgesehen als
☐ ein Mischsystem*
☐ ein Trennsystem: ☐ - Schmutzwasser ☐ - Niederschlagswasser

Die Ableitung des SW's erfolgt durch:
☐ ein Freigefällekanal
☐ ein Drucksystem *
☐ ein Vakuumsystem *
☐ über ein Rückflussverhinderer *

Die Ableitung des NW's erfolgt durch:
☐ ein Freigefällekanal
☐ ein Drucksystem *
☐ ein Vakuumsystem *
☐ über ein Rückflussverhinderer *

Die Ableitung des SW's erfolgt in:
☐ die öffentl. SW-Kanalisation
☐ eine Sammelgrube (abflußlos) *
☐ eine Biologische Hauskäranlage *
☐ andere:*

Die Ableitung des NW's erfolgt in:
☐ die öffentl. NW-Kanalisation (m²)
☐ eine Biologische Hauskäranlage * (m²)
☐ eine NW-Nutzungsanlage * (m²)
☐ eine Versickerungsanlage * (m²)
☐ die Vorflut direkt * (m²)
☐ andere: * (m²)

2. *Es sollen angeschlossen werden an den Schmutzwasserkanal*

Anzahl bzw. Fläche und Abflußwerte der Anschlüsse:

Spülaborte:
Brausewannen:
Urinalbecken:
Waschbecken:
Wannenbäder:
Bidets:
Urinalrinnen:
Bodenabläufe:
Waschmaschinen:
Geschirrspülmaschinen:
Spül- u. Ausgußbecken:
Andere:

3. ***Es sollen angeschlossen werden an den Niederschlagswasserkanal***

Dachflächen - Blech/Pfannen (m²):	Dachflächen - Gründach (m²)	
befestigte Hofflächen - Pflastersteine/Platten (m²)	befestigte Hofflächen - Rasengittersteine (m²)	befestigte Hofflächen - Asphalt/Beton (m²)
Balkonflächen (m²):		
Andere (m²):		

4. ***Es sollen auf dem Grundstück versickert werden:***

Dachflächen (m²):
befestigte Hofflächen (m²):
Balkonflächen (m²):
Andere (m²):

5. ***Besondere Anlagenteile***

Besondere Anlagen wie z.B. Pumpstationen, Hauskläranlagen, Versickerungsanlagen, Rückflussverhinderer, NW-Nutzungsanlagen usw., die dem Grundstück zugeordnet werden und in der **Unterhaltungspflicht des Eigentümers** stehen:*

Besonder Anlagen wie z.B. Pumpstationen, Hauskläranlagen, Versickerungsanlagen, Rückflussverhinderer, NW-Nutzungsanlagen usw., die dem Grundstück zugeordnet werden und in der **Unterhaltungspflicht Anderer** stehen:*

6. ***Alle Teile der Grundstücks-Entwässerungsanlage liegen auf eigenem Grundstück.***
Falls nicht, hier eintragen, welche Teile über fremde Grundstücke bzw. gemeinschaftlichen Besitz führen:*

7. ***Wasserversorgung***

Anschluß an

☐ öffentliche Wasserversorgung
☐ Wasserleitung vorhanden ☐ Wasserleitung vorgesehen

☐ genossenschaftliche Wasserversorgung

☐ Gemeinschaftsbrunnen

☐ eigenen Hausbrunnen
☐ vorhanden ☐ vorgesehen

☐ Rohrbrunnen Tiefe ____ m

☐ Schachtbrunnen Tiefe ____ m

8. ***Art und Menge des Abwassers, dass in den öffentlichen Kanal eingeleitet werden soll***

☐	häusliches Schmutzwasser	anfallende Menge:	l/d
	(siehe Anlage I)	Schmutzwasserabfluss*:	l/sec
☐	Niederschlagswasser	Grundstücks-/ Niederschlagsflächen -gesamt-:	m²
	(siehe Anlage II)	Befestigte Flächen -gesamt-:	m²
		Spitzenanfall*:	l/sec
☐	Gewerbe-/Industrieabwässer	anfallende Menge*:	l/d
			l/sec
		Temperatur:	°C
		pH-Wert:	
		CSB:	mg O_2/l
		BSB_5:	mg O_2/l
		Andere:	

☐ Abwasserbehandlung ist entsprechend beiliegenden Plänen u. Erläuterungen vorgesehen

9. Zur Vorbehandlung der außergewöhnlichen Abwässer sind vorgesehen*:
(Bitte Zeichnungen und rechnerische Nachweise beifügen)

☐	Benzinabscheider, Heizölabscheider nach DIN 1999 (l/s und Fabrikat):
☐	Heizölsperren nach DIN 4043:
☐	Fettabscheider nach DIN 4040:
☐	Kartoffelstärkeabscheider:
☐	Neutralisationsanlage:

10. ***Verwendung von Niederschlags- und Grauwasser***

☐	Vorgesehene Maßnahmen: (z.B. NW-Nutzungsanlagen)

B. Werkstoff und Ausführung

11. ***Grundleitungen werden ausgeführt***

(Dimension -DN-, Länge [-m-] und Material) (Rückflussverhinderer Typ , Dibt - Zulassung)

Nennduchmesser

a) Schmutzwasser in *	
b) Niederschlagswasser in	
c) Rückflussverhinderer	

12. ***Übergabeschächte - maximal 1 m hinter der Grundstücksgrenze (Dimension DN und Material)***

a) Schmutzwasser	
b) Niederschlagswasser	

13. Als Spülvorrichtung für die WC-Anlagen sind vorgesehen (Größe der Spülkästen)

14. Sonstiges

15. Anlagen

- ☐ Lageplan 1 : 500
- ☐ Darstellung der Entwässerung 1 : 100
- ☐ Berechnung der Niederschlagswasser-Drosselanlage
- ☐ Berechnung zu Pkt. 8
- ☐

16. Anzahl der Vollgeschosse gem. Landesbauordnung (LBO):

17. Bei Hallenbauten:

Angabe der max. Höhe in Metern über Geländeoberkante (GOK):

C. Unterschriften

Dem / der Entwurfsverfasser/in ist bekannt, daß die beantragte Entwässerungsanlage der DIN 1986 in der zur Zeit gültigen Fassung entsprechen muß.

Bauherr/in:	**Entwurfsverfasser/in bzw. Unternehmer/in:**
Datum/Stempel/Unterschrift	**Datum/Stempel/Unterschrift**

*** Bitte beachten Sie die Hinweise zur Dichtheitsprüfung / DIN 1986-30.**

Wenn Sie die im Formular eingegebenen Daten dem AZV übersenden, erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Ihre Angaben für die Beantwortung Ihrer Anfrage bzw. Kontaktaufnahme verwenden. Eine Weitergabe an Dritte findet grundsätzlich nicht statt, es sei denn, geltende Datenschutzvorschriften rechtfertigen eine Übertragung oder wir sind dazu gesetzlich verpflichtet. Sie können Ihre erteilte Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Im Falle des Widerrufs werden Ihre Daten umgehend gelöscht. Ihre Daten werden ansonsten gelöscht, wenn wir Ihre Anfrage bearbeitet haben oder der Zweck der Speicherung entfallen ist. Sie können sich jederzeit über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten informieren. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auch in der Datenschutzerklärung dieser Webseite.

Anlage I

1. Für die anfallende Menge Schmutzwasser wird der Wert 125 l pro Person am Tag vorgegeben

2.

Gleichzeitigkeitsfaktor	
0,5	unregelmäßige Benutzung, z. B. im Wohnungsbau, in Bürogebäuden, Pensionen
0,7	regelmäßige Benutzung, z. B. in Krankenhäusern, Restaurants, Schulen, Hotels
1,0	häufige Benutzung, z. B. in öffentl. WC's, Reihenwasch- oder -duschanlagen
1,2	spezielle Nutzung, z. B. Laboranlagen

3. Bemessung von Einzelanschlussleitungen (EAL)

Einzelanschlussleitung für Entwässerungsgegenstand:	DU	DN
Waschbecken, Bidet	0,5	40
Dusche ohne Stöpsel	0,6	50
Dusche mit Stöpsel	0,8	50
Einzelurinal mit Spülkasten	0,8	50
Urinal mit Druckspüler	0,5	50
Standurinal	0,2	50
Urinal ohne Wasserspülung	0,1	50
Badewanne	0,8	50
Küchenspüle und Geschirrspüler (am gemeinsamen Geruchsverschluss); Geschirrspüler alleine	0,8	50
Waschmaschine bis 6 kg	0,8	50
Waschmaschine bis 12 kg	1,5	70
WC mit 4,0/4,5 l Spülkasten/Druckspüler	1,8	100
WC mit 6,0 l Spülkasten/Druckspüler	2,0	100
WC mit 7,5 l Spülkasten/Druckspüler	2,0	
WC mit 9,0 l Spülkasten/Druckspüler	2,5	100
Bodenablauf DN 50	0,8	50
Bodenablauf DN 70	1,5	70
Bodenablauf DN 100	2,0	100

4. Der Schmutzwasserabfluss wird errechnet mit $Q_{ww} = K \cdot \sqrt{\sum DU}$

5. Sofern der ermittelte Schmutzwasserabfluss Q_{ww} kleiner ist als der größte Anschlusswert eines einzelnen Entwässerungsgegenstandes, ist grundsätzlich der entsprechende Anschlusswert des Entwässerungsgegenstandes zu verwenden.

Beispiel zur Berechnung des häuslichen Schmutzwassers eines Wohnhauses

1. Anfallende Menge Schmutzwasser ermitteln:

4 Personen x 125 l/d = **500 l/d**

2. Gleichzeitigkeitsfaktor ermitteln :

(Wohnungsbau) = **0,5**

Summe (L/s) der Entwässerungsgegenstände ermitteln

3.

2 Waschbecken x 0,5 l/s	=>	1,0 l/s
1 WC (6,0 L Spülkasten) x 2,0 l/s	=>	2,0 l/s
1 Badewanne x 0,8 l/s	=>	0,8 l/s
1 Waschmaschine x 0,8 l/s	=>	0,8 l/s
1 Geschirrspülmaschine x 0,8 l/s	=>	0,8 l/s
1 Bodenablauf DN 70 x 1,5 l/s	=>	1,5 l/s
Summe :		7,7 l/s

4. Berechnung des Schmutzwasserabflusswertes (Q_{ww})

Q_{ww}= 0,5 x √ 7,7 L/s

Q_{ww}= 1,39 l/s

5. Der rechnerisch ermittelte Wert Q_{ww} = 1,39 l/s ist in diesem Beispiel kleiner als der größte einzelne Anschlusswert (WC mit 6L Spülkasten = 2 l/s). In diesem Fall ist unter Punkt 8 der Wert **2 l/s** anzugeben.

Anlage II

1. Die Niederschlagsflächen gesamt sind gleich der Grundstücksgröße

2. Die befestigten Flächen gesamt beinhalten alle versiegelten Flächen wie z. B. Dachflächen, Auffahrten, Terrassen. Bei der Angabe von Dachflächen ist stets darauf zu achten, dass immer die **versiegelten Grundflächen** angegeben und für die Berechnung herangezogen werden.

3. Für die Berechnung des Spitzenanfalls ist mit der Regenspende = 130 l/s x ha zu rechnen (130 Liter pro Sekunde pro Hektar)

4. Formel zur Berechnung des Spitzenanfalls: Qs = versiegelte Fläche x Regenspende / 1 Hektar

Beispiel zur Berechnung des anfallenden Niederschlagswassers auf einem Grundstück

1. Niederschlagsflächen gesamt = Grundstücksgröße = **837m²**

2.

Grundfläche des Hauses inkl. Dachüberstände	=>	117m²
Grundfläche der Garage/ des Carports inkl. Dachüberstände	=>	39m²
Auffahrt	=>	62m²
Terrasse	=>	21m²
Sonstiges	=>	7m²
Befestigte Fläche gesamt:		**246m²**

4. Spitzenanfall Qs = $\frac{246\ m^2 \times 130\ l/s}{10.000\ m^2}$

Spitzenanfall Qs = 3,2 l/s

5. Zusätzlich befindet sich auf dem Grundstück eine Gartenlaube mit einer Dachfläche inkl. Dachüberständen von **27 m²** Grundfläche. Das anfallende Niederschlagswasser wird einer **Versickerungsanlage** zugeführt. Diese Angaben sind unter Punkt 1. und Punkt 4. anzugeben. Desweiteren ist die Versickerungsanlage im Entwässerungsplan 1:100 darzustellen.